

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beim Zusammengesetzten Reservekorps standen die 46. (sächsisch) Landwehr-Division und die 45. Reserve-Division in Front. Der Abschnitt der 46. Landwehr-Division war in einen Südabschnitt (bis etwa zu dem Ort Kowale) und einen Nordabschnitt (bis etwa 10 km südlich der Wilia) eingeteilt. Bei der 45. Reserve-Division hielt das Reserve-Infanterie-Regiment 210 — Front nach Nordosten — den Streifen beiderseits der Wilia, während das Reserve-Infanterie-Regiment 212 beiderseits der Mierwiza den linken Korpsflügel bildete.

Unternehmungen des Landwehrkorps.

1. März. Die am 1. März stattfindende Unternehmung der Schutztruppe Bug hatte guten Erfolg. Ein aus den verschiedenen Teilen der Schutztruppe zusammengesetztes Detachement in Stärke von 200 Mann, 14 Maschinengewehren und sieben Geschützen griff 6^o vormittags den Westrand von Daugi sowie die Höhen nördlich des Ortes an. Der Gegner, drei Kompanien des 3. Plesfauer Schützen-Regiments in Gesamtstärke von etwa 400 Mann, wurde nach heftigem Kampf geworfen und über die nächsten Ortschaften hinaus noch etwa 15 km verfolgt. Eine rechte Seitendeckung ging längs der Bahnlinie Olita—Drany vor und hatte Gelegenheit, die sich fluchtartig aus den Dörfern südlich von Daugi zurückziehenden Russen unter Artillerie- und Maschinengewehrfeuer zu nehmen. Neben zwei Gefangenen konnten eine Fahne, 15 Gewehre und viel Fernsprechgerät als Beute nach Olita zurückgebracht werden, wo das Detachement, das einen Schwerverwundeten als Verlust hatte, 6.30 abends wieder eintraf. Die Russen räumten auf das Gefecht von Daugi hin zunächst die Gegend südlich der Linie Dusmiany—Lejpuny, begannen sich aber doch bereits vom 6. März ab wieder nach Westen vorzuschieben. Drany und Bobryszki wurden von je einer Kompanie besetzt; über Drany hinaus sollten — nach Einwohnerausagen — etwa 300 Mann weiter gegen Merez zu vorgegangen sein, das inzwischen wieder durch eine deutsche Feldwache gesichert worden war. Da die Russen sich auch weiterhin gegen den Abschnitt Merez—Olita zu verstärken schienen, wurden hier auch auf deutscher Seite weitere Kräfte eingesetzt. Bereits am 2. März hatte General von Brieske eine Neueinteilung dieses Abschnitts befohlen und das Gebiet von Merez der Bezirkskommandantur Suwalki zugeteilt. Die Schutztruppe Bug hatte sich dadurch in dem ihr verbleibenden Gebiet von Olita dichter zusammenschieben können. Von der Bezirkskommandantur Suwalki war — außer der Besetzung von Merez selber — Lejpuny mit einer Kompanie und einer